

## Erzählerische Impulse aus Bambus und Acrylglas

Kiel – Eine Bank mit einer Sitzfläche aus geschwungenem Bambus steht in der Umtrieb-Galerie. Im Lichtstrahl einer Laterne ergießt sich ein Schwarm von Fischen auf das Möbel: grünlich flirrend, gefangen in schimmerndem Acrylglas.

Die Geburt der Bilder nennt Kirsten Krüger die raumgreifende Arbeit, die Gedanken anstößt und Fragen aufwirft. „Es geht hier um das Kunstmachen an sich. Die Bank weckt Assoziationen vom Warten und Schauen, die Fische setzen andere Bilder frei.“ Die Düsseldorfer Künstlerin, 1966 in Lübeck geboren, ist in Kiel keine Unbekannte. Bei Prima Kunst war die Meisterschülerin von Klaus Rinke 2000 mit einer Installation zwischen Märchenwelt und Albtraum zu Gast, vor zwei Jahren zeigte sie bei Umtrieb eine geheimnisvolle Arbeit mit dem Titel



Mit ihren raumgreifenden Arbeiten aus Bambus und Acrylglas reizt Kirsten Krüger die Fantasie des Betrachters.  
Foto Frank Peter

Meeresgrund. Kirsten Krüger reißt Geschichten an, setzt erzählerische Impulse und überlässt den Rest der Fantasie des Betrachters. „Ich will nur Spuren legen. Mir ist es egal, welcher Film dann in den Köpfen abläuft, selbst, wenn er gar nichts mehr mit mir zu tun hat.“ Auch in ihren aktuellen Arbeiten bleibt sie diesem Ansatz treu, wenngleich die Objekte weniger fabulierend daherkommen. Reduzierter und strenger ist die Formensprache, bedingt wohl auch durch das verwendete Material, das sich weitgehend auf Bambus und Acrylglas konzentriert. Wellenartig geschwungen wie eine Landschaft sind die dunklen Bambusstäbe im Objekt

Reise. Die Landschaft, die auch als bewegtes Meer gelesen werden kann, durchdringt die schematisch umrissene Silhouette eines Koffers: „Reisen ist für mich eine Übergangssituation, wie ein Weg zwischen flüssigen Orten“, so Krüger. Vergleichsweise kühl nimmt sich dagegen

Das zweite Fenster aus, eine zweiteilige Arbeit, die durch Leichtigkeit und Transparenz besticht. Sie datiert von 2008, genau wie die brandneuen Assemblagen. In Gips gegossen und „wie ein Archäologe wieder freigelegt“ hat Kirsten Krüger in diese Collagen pflanzliche Fundstücke, denen sie ein tierisches Personal zugesellt: gezeichnet oder zusammengesetzt aus verschiedensten Materialien vom Sonnenbrillenglas bis zum Silikon. Arbeiten zwischen Vergangenheit und Zukunft, die viel Raum für eigene Gedanken lassen.

Von Sabine Tholund

<xml id="artikel" src="/global/xml/teleschau/99\_sth\_umtriebart\_g3h11e9bj1.xml" />

nordclick/kn vom 19.07.2008 01:00:00

Quelle im Internet: <http://www.kn-online.de/artikel/2428930>